

Mystery: Das dunkle Haus an Halloween (Lehrkräfteversion)

So geht ihr vor

Ihr arbeitet in einer Gruppe. Ihr löst zusammen ein Rätsel. Ihr habt dafür etwa 15 Minuten Zeit.

Zuerst

- ☐ Verteilt die Rollenkarten in eurer Gruppe.
- ☐ Lest die Geschichte laut vor.

Dann

- ☐ Schneidet die Hinweiskarten aus. Lest jede Karte laut vor.
- ☐ Legt passende Karten nebeneinander. Manche Karten helfen nicht. Legt sie zur Seite.

Beispiel: Karte A sagt: «Tom hat Hunger.» Karte B sagt: «Tom isst ein Brot.» Diese Karten passen zusammen. Legt sie nebeneinander.

Zum Schluss

Aufgabe 1

Beantwortet die Rätselfrage. Schreibt zwei bis drei Sätze. Nennt die Nummern eurer Karten.

Zusatzaufgabe

Aufgabe 2

Frau Berger kommt nach Hause. Was sagt sie zu den Kindern? Schreibt ihre Worte auf. Spielt die Szene vor.

Die Geschichte

Es ist Halloween in der Lindenstraße. Mia, Ben und Emre gehen von Haus zu Haus. Sie rufen laut: «Süßes oder Saures!» Bei Haus Nummer 7 ist alles dunkel und die Tür ist zu. Trotzdem stehen vor der Tür ein Korb mit Süßigkeiten und eine leuchtende Kürbislaterne.

Unsere Rätselfrage: Warum stehen vor dem dunklen Haus ein Korb mit Süßigkeiten und eine brennende Kürbislaterne, obwohl niemand zu Hause zu sein scheint?

Hinweiskarten

Hinweiskarte	Hinweiskarte
1 Ben hat ein Gespensterkostüm. Es ist ein altes Bettlaken.	2 In Haus Nummer 9 brennt Licht. Man hört zwei Frauen lachen.
3 Am Korb klebt ein Zettel: «Für euch! Bitte nehmt nur zwei Stück.»	4 In Haus Nummer 7 wohnt Frau Berger. Sie liebt Halloween.
5 Ein Teelicht brennt etwa vier Stunden lang. Das Teelicht im Kürbis ist noch fast neu.	6 Halloween kommt aus Irland. Früher hat man dort Rüben ausgehöhlt.
7 Frau Yılmaz wohnt in Haus Nummer 9. Sie ist Frau Bergers Nachbarin und Freundin.	8 An Halloween leuchten viele Kürbislaternen vor den Türen. Das heißt oft: Hier sind Kinder willkommen.
9 Um 18 Uhr ruft Frau Yılmaz bei Frau Berger an. Sie braucht kurz Hilfe.	10 Die Kinder kommen um 18:30 Uhr zu Haus Nummer 7.

Hilfen

Rollenkarten

Rolle	Deine Aufgabe
Vorleser:in	Du liest die Geschichte vor. Du liest auch die Karten vor.
Kartenchef:in	Du legst die Karten auf den Tisch. Du achtest auf Ordnung.
Zeitwächter:in	Du schaust auf die Uhr. Nach 10 Minuten sagst du: «Jetzt schreiben!»
Schreiber:in	Du schreibst die Antwort auf. Alle helfen dir dabei.

Satzanfänge

- ☐ Karte _____ passt zu Karte _____, weil ...
- ☐ Wir glauben, dass Frau Berger ...
- ☐ Die Kürbislaterne zeigt ...
- ☐ Der Korb steht vor der Tür, weil ...
- ☐ Diese Karte hilft uns nicht, weil ...

Wichtige Wörter

die Nachbarin

Sie wohnt im Haus nebenan.

die Kürbislaterne

Ein hohler Kürbis mit einem Licht darin.

das Teelicht

Eine kleine, flache Kerze.

willkommen

Man freut sich, dass jemand kommt.

Gestufte Hilfen

Nehmt eine Hilfe nur, wenn ihr nicht weiterkommt. Fangt mit Hilfe 1 an.

Hilfe 1: Wer wohnt in Haus Nummer 7? Wer wohnt nebenan? Sucht diese Karten.

Hilfe 2: Schaut auf die Uhrzeiten. Was passiert um 18 Uhr? Was passiert um 18:30 Uhr?

Hilfe 3: Lest Karte 3, 5 und 8 noch einmal. Ist Frau Berger lange weg? Für wen hat sie den Korb und die Laterne hingestellt?

☆ Hinweise für die Lehrkraft

Fachlicher Hintergrund

Das Mystery verbindet das Fest Halloween aus der Lebenswelt der Kinder mit zentralen Lesekompetenzen. Die Kinder entnehmen kurzen Texten gezielt Informationen, verknüpfen sie miteinander und ziehen Schlussfolgerungen, die nicht ausdrücklich im Text stehen (Inferenzbildung). Dabei müssen sie relevante von nicht relevanten Informationen unterscheiden.

Bezug zum Lehrplan: Kompetenzbereiche **Lesen** (Informationen entnehmen, Textstellen verknüpfen), **Sprechen und Zuhören** (Vermutungen äußern und mit Karten begründen, sich in der Gruppe abstimmen) und **Schreiben** (eine kurze, begründete Antwort formulieren). Die Zusatzaufgabe fördert szenisches Spiel und kreatives Schreiben.

Sachinformation zu Karte 6: Halloween geht auf ein altes keltisches Fest zurück, das unter anderem in Irland gefeiert wurde. Dort hat man früher Rüben ausgehöhlt und als Laternen genutzt. Irische Auswanderer brachten den Brauch nach Nordamerika, wo man Kürbisse verwendeten.

Lernziele

- ☐ Die Kinder entnehmen kurzen Hinweiskarten wichtige Informationen.
- ☐ Die Kinder verknüpfen mehrere Informationen zu einer schlüssigen Erklärung.
- ☐ Die Kinder erkennen Karten, die für die Lösung nicht wichtig sind.
- ☐ Die Kinder begründen ihre Lösung mündlich und schriftlich mit Kartennummern.
- ☐ Die Kinder arbeiten mit verteilten Rollen in der Gruppe zusammen.

Lösung

Frau Berger ist nur kurz weg. Um 18 Uhr hat ihre Nachbarin Frau Yilmaz angerufen und um Hilfe gebeten. Frau Berger ist deshalb nach nebenan in Haus Nummer 9 gegangen. Weil sie Halloween liebt, hat sie vorher einen Korb mit Süßigkeiten und einem Zettel vor die Tür gestellt und die Kürbislaterne angezündet. So wissen die Kinder: Sie sind willkommen und dürfen sich etwas nehmen.

Möglicher Lösungsweg

Karten	Was daraus folgt
4 + 7	Frau Berger wohnt in Haus 7. Ihre Freundin Frau Yilmaz wohnt direkt nebenan in Haus 9.
9 + 10	Um 18 Uhr bittet Frau Yilmaz um Hilfe. Die Kinder kommen erst um 18:30 Uhr. Frau Berger ist also seit etwa einer halben Stunde weg.
2 + 7 + 9	In Haus 9 brennt Licht, zwei Frauen lachen. Frau Berger ist offenbar bei Frau Yilmaz.
5 + 9 + 10	Das Teelicht ist fast neu. Es wurde also vor kurzer Zeit angezündet, vermutlich kurz bevor Frau Berger gegangen ist. Sie bleibt nicht lange weg.
3 + 4 + 8	Frau Berger liebt Halloween. Sie hat den Korb mit Zettel bewusst für die Kinder hingestellt. Die leuchtende Laterne zeigt: Kinder sind willkommen.

Karten ohne Bedeutung für die Lösung

Karte 1 (Bens Gespensterkostüm)

Passt zum Thema Halloween, erklärt aber nicht, warum das Haus dunkel ist und trotzdem Süßigkeiten bereitstehen.

Karte 6 (Herkunft von Halloween)

Fachlich richtige Sachinformation, die interessant ist, aber nichts zur Erklärung der Situation an Haus Nummer 7 beiträgt.

Andere Lösungen sind zulässig, wenn die Kinder sie mit den Karten begründen. Beispiel: «Frau Berger ist nebenan und kommt gleich wieder.» ist ebenso richtig wie eine ausführlichere Erklärung. Auch die Vermutung, Frau Berger habe den Korb hingestellt, damit niemand enttäuscht ist, ist mit Karte 3, 4 und 8 gut begründbar. Entscheidend ist die Begründung mit Kartenummern, nicht der genaue Wortlaut.

Zeit sparen und differenzieren: Schneiden Sie die Hinweiskarten vorab aus oder lassen Sie sie nur auseinanderlegen. Für Kinder mit Unterstützungsbedarf können die Distraktoren (Karte 1 und 6) zunächst weggelassen werden. Die Wortkarten lassen sich zur Visualisierung an die Tafel heften, etwa mit einem Bild von Kürbislaterne und Teelicht.

Möglicher Ablauf im Unterricht

Phase	Zeit	Was passiert
Einstieg	2 Minuten	Die Lehrkraft zeigt eine Kürbislaterne oder ein Bild davon. Kurzer Austausch: Was macht ihr an Halloween?
Gruppenbildung und Geschichte	2 Minuten	Gruppen zu viert bilden, Rollenkarten verteilen. Die Vorleser:in liest die Geschichte und die Rätselfrage vor.
Karten lesen und ordnen	6 Minuten	Die Gruppe liest die Hinweiskarten vor, legt passende Karten zusammen und sortiert unwichtige Karten aus. Bei Bedarf gestufte Hilfen nutzen.
Antwort schreiben	2 Minuten	Die Schreiber:in notiert die Antwort mit Kartennummern. Satzanfänge helfen. Schnelle Gruppen beginnen mit der Zusatzaufgabe.
Auswertung im Plenum	3 Minuten	Zwei bis drei Gruppen stellen ihre Lösung vor und zeigen ihre Karten. Kurze Klärung: Welche Karten haben nicht geholfen? Warum?

Gesamtdauer: etwa 15 Minuten. Die szenische Darstellung der Zusatzaufgabe kann bei Zeitmangel in die nächste Stunde verschoben werden.